

# Lieder zum Kirchentag 2005 in Hannover

• Ergebnisse der Liederwerkstatt im Michaeliskloster Hildesheim •

## 1. Wenn dein Kind dich morgen fragt

Text: Lothar Veit • Musik: Andreas Lettau

Rhythmisch akzentuieren, nicht zu langsam.

Als Vor- und Zwischenspiel mehrmals wiederholen.

1. Wenn dein Kind dich mor-gen fragt:  
Wo-ran soll ich heu-te glau-ben?  
An die Klu-gen, an die  
Rei-chen? Wer kann hel-len, wo sind  
Zei-chen? Wo-ran glaubst denn du?  
Wenn dein Kind dich mor-gen fragt,  
sa-ge ihm, was Gott dir sagt.

2. Wenn dein Kind dich morgen fragt:  
Wofür lohnt es sich zu leben?  
Für die Schule, für die Rente?  
Was sind wahre Glücksmomente?  
Wofür lebst denn du?  
Wenn dein Kind dich morgen fragt,  
sage ihm, was Gott dir sagt.
3. Wenn dein Kind dich morgen fragt:  
Wonach richte ich mein Handeln?  
Nach dem Nutzen, nach dem Winde?  
Was ist gut und was ist Sünde?  
Wonach handelst du?  
Wenn dein Kind dich morgen fragt,  
sage ihm, was Gott dir sagt.

## 2. Du bist da (zu Psalm 139)

Text: Jan von Lingen • Musik: Gerd-Peter Münden

Du bist da, du bist da, bist am  
An-fang der Zeit, am Grund al-ler Fra-gen bist  
du, bist am lich-ten Tag, in dun-ke-l-ster Nacht

hast du für mich schon ge-wacht, bist am  
lich-ten Tag, in dun-ke-l-ster Nacht  
hast du für mich ge-wacht.  
1. Näh-me ich Flü-gel der Mor-gen-rö-te,  
blie-be am ä-u-ßer-ten Meer.  
Schlie-fe ich ein im Reich der To-ten  
wür-de statt Nacht Licht um mich sein.

2. Sitze ich da und lege mich nieder,  
mache mich auf und ich steh.  
Meine Gedanken kennst du von Ferne,  
weiß ganz genau, wohin ich geh.
3. Stehe ich staunend am Strand und träume,  
zähle die Körner im Sand.  
Lote ich aus die Meerestiefe,  
sehe hinauf ins Sternnhaus.

## 3. Stay with me

Text und Melodie: Andreas Lettau  
Textübertragung: Renate Hofmann

1. Stay with me, Lord, stay with me. Give a  
mea-ning to my li-ving, give my  
heart a way to be. I be-  
lieve but I can't see. So I  
pray my heart will e-ver see what  
eyes shall - ne-ver see.

2. Stay with me, Lord, stay with me,  
when I stumble, when I'm falling, Lord, be there to carry me.  
And before I lose myself in the fog of doubt and worries  
save me from uncertainty.
3. Stay with me, Lord, stay with me.  
I was taught to ask for reasons, look behind a mystery.  
Let me only be your child, let your gracious blessing answer.  
All the questions finally.

### Bleib mir nah

1. Bleib mir nah, Herr, bleib mir nah.  
Schenke meinem Leben Fülle, halte mich, sei für mich da.  
Gegen allen Augenschein  
weiß mein Herz von deiner Treue, darum bitt' ich: Bleib mir nah.
2. Bleib mir nah, Herr, bleib mir nah.  
Sollt' ich stolpern, sollt' ich fallen, trage mich, sei für mich da.  
Und wenn ich mich selbst verlier'  
in dem Nebel meiner Ängste, dann befrei' mich, bleib mir nah.
3. Bleib mir nah, Herr, bleib mir nah.  
Hab' gelernt, zu hinterfragen, und ich staune: Du bist da.  
Lass mich Kind sein, ganz dein Kind,  
gib den Fragen deine Antwort, segne mich, bleib mir nah.

### 4. Gestern und heute

Text: Eckart Bücken  
Melodie und Satz: Norbert Hoppermann

1. Wie die Wol - ke am Tag und das  
2. Hin zu No - ah, ins Schiff, noch kein  
3. Ob im Brot, ob im Wein, un - ser

Feu - er bei Nacht, als Be -  
Land war in Sicht, kam die  
Gott ist uns nah, sei - ne

glei - tung auf Is - ra - els We - gen, so zeigt  
Tau - be doch wie - der ge - flo - gen, so steht  
Wor - te, sie wer - den uns lei - ten; so gibt

Gott auch heu - te noch sei - ne Macht und wir  
Gott uns bei, er ver - lässt uns nicht, denn wir  
er uns Kraft, er ist für uns da, und sein

ge - hen mit sei - nem Se - gen.  
se - hen den Re - gen - bo - gen.  
En - gel wird uns be - glei - ten.

### 5. Kinder brauchen Hoffnung

Text: Holger Kiesé/Jan von Lingen • Musik: Holger Kiesé

1. Kin - der brau - chen Hoff - nung:  
Schen - ke ih - nen Zeit und Ge -  
bor - gen - heit, Zärt - lich - keit,  
sei da - zu be - reit - und Ge -  
reit, macht die Ar - me weit.

(instr.) D.C.

2. Kinder haben Hoffnung:  
Schau in ihr Gesicht,  
Augen lügen nicht,  
sehen weit.  
Kind geht durch die Zeit. -  
Augen lügen nicht,  
sehen weit.  
Kind geht durch die Zeit,  
macht die Arme weit.
3. Kinder sind die Hoffnung:  
Botschaft an die Welt.  
Erde wird sich drehn,  
du wirst sehn,  
Gott schenkt Lebenszeit. -  
Erde wird sich drehn,  
du wirst sehn,  
Gott schenkt Lebenszeit,  
macht die Arme weit.

### 6. Freie Wahl

Text Strophe 1+5: Philipp Spitta (1827)

Text Strophen 2-4: Lothar Veit

Melodie: "O komm, du Geist der Wahrheit" (EG 136)

Melodie Rap: Matthias Nagel

1. O komm, du Geist der Wahr - heit und  
brei - te Licht und Klar - heit, ver -  
keh - re bei uns ein. Ver -  
ban - ne Trug und Schein. Gieß  
aus dein hei - lig Feu - er, rühr

Herz und Lip - pen an, dass  
jeg - li - cher Ge - treu - er  
den Herrn be - ken - nen  
kann.  
2. Was kann uns noch be - geis - tern  
in geis - tes - arm - er Zeit?  
Wir las - sen uns ver - kleis - tern  
mit Schun - kel - fröh - lich - keit.  
Die Geis - ter, die wir rie - fen, sind  
wir noch längst nicht los,  
auch wenn sie manch - mal schlie -  
fen - wir sind so ger - ne - groß. 3. Wo

3. (Choral)

Wo liegen unsre Grenzen in grenzenloser Zeit?  
Wer trägt die Konsequenzen für Allesmachbarkeit?  
Die Geister, die wir rufen, die kennen wir noch nicht.  
Wir nehmen große Stufen – und spielen Weltgericht.

4. (Rap)

Wo bist du, Gott des Himmels im Höhenrausch der Zeit?  
Wo bist du hier auf Erden bei Menschenfehlbarkeit?  
Die Geister, die wir hören, sind in der Überzahl.  
Doch ob wir sie beschwören – wir haben freie Wahl.

5. (Choral)

Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit,  
ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit.  
trotz aller Feinde toben, trotz allem Heidentum  
zu preisen und zu loben das Evangelium.

Die Liederwerkstatt wurde veranstaltet von



Michaeliskloster



Kirchentag



rast

Regionale Arbeitsstelle  
Kirchentag 2005  
der Evangelisch-Lutherischen  
Landeskirche Hannovers

Regionale Arbeitsstelle

7. Sanctus

Text: Abendmahlsliturgie  
Musik: William Loperena/Puerto Rico

Le lo le lo lay lo.  
Le lo le lo lay lo. Le lo le lo  
lay lo lo le lo le lo lay.  
Hei - lig, hei - lig, hei - lig der all - mäch - ti - ge  
San - to, san - to, san - to Dios de glo - riay po -  
Ho - ly, ho - ly, ho - ly God of po - wer and  
Gott. Him - mel und Er - de sind voll sei - ner  
der. Cie - lo y tie - rra pro - cla - man tu  
might. Hea - ven an earth are full of your  
Eh - re. Eh - re. Ho - san - na, ho - san - na, ho -  
glo - ria. glo - ria. Ho - san - na, ho - san - na, ho -  
glo - ry. glo - ry. Ho - san - na, ho - san - na, ho -  
san - na in der Hö - he. Ho - san - na, ho -  
san - na en los cie - los. Ho - san - na, ho -  
san - na in the high - est. Ho - san - na, ho -  
san - na, ho - san - na in der Hö - he.  
san - na, ho - san - na en los cie - los.  
san - na, ho - san - na in the high - est.  
Lobt ihn, der da kommt in dem  
Ben - di - to a - quel que vie - neen el  
Bles - sed is the One who comes in the  
Na - men des Herrn. Herrn. Ho - san - na, ho -  
nom - bre de Dios. Dios. Ho - san - na, ho -  
name of the Lord. Lord. Ho - san - na, ho -  
san - na, ho - san - na in der Hö - he. Ho -  
san - na, ho - san - na en los cie - los. Ho -  
san - na, ho - san - na in the high - est. Ho -  
san - na, ho - san - na, ho - san - na in der Hö - he.  
san - na, ho - san - na, ho - san - na en el cie - los.  
san - na, ho - san - na, ho - san - na in the high - est.

## 8. Lebenskraft (zu 1. Könige 17, 1-16) (Bibeltext des Feierabendmahls)

Text: Ute Passarge

Melodie: Brich mit dem Hungrigen dein Brot (EG 420)

1. Mehl gibt die Lebenskraft ins Brot.  
Mehl rettet vor dem Hungertod.  
Kommt, Gottes Mehl geht niemals aus.  
Komm an den Tisch, kommt in sein Haus.
2. Öl gibt dem Teig den feinen Glanz.  
Öl macht ihn wertvoll, rund und ganz.  
Kommt, Gottes Öl geht niemals aus.  
Kommt an den Tisch, kommt in sein Haus.
3. Wein zeigt: Wir feiern heut ein Fest.  
Freut euch, kommt her und trinkt und esst!  
Kommt, Gottes Wein geht niemals aus.  
Kommt an den Tisch, kommt in sein Haus.

## 9. Vorbei sind die Tränen

Text: Lothar Teckemeyer • Musik: Wolfgang Teichmann

1. Vor - bei sind die Trä - nen, das  
Wei - nen, der Schmerz, vor - bei sind das E - lend, der  
Hass und der Streit, das Neu - e wird sein, gibt  
uns neu - e Kraft, es ist da im Hier und im  
Jetzt. Him - mel und Er - de,  
wer - den neu, nichts bleibt wie es  
ist. Him - mel und Er - de,  
Him - mel und Er - de be - kom - men ein neu - es Ge -  
sicht.

2. Vorbei ist die Herrschsucht, die fressende Macht,  
die drohenden Fäuste sind nicht mehr geballt,  
das Neue ist da, gibt uns neue Kraft,  
es ist da im Hier und im Jetzt.
3. Gott wohnt bei den Menschen, die Zeit ist erfüllt,  
Gott wischt ab die Tränen, er tröstet, er lacht,  
Gott macht alles neu, gibt uns neue Kraft,  
ist bei uns im Hier und im Jetzt.

## 10. Wenn dein Kind dich morgen fragt

Text und Musik: Fritz Baltruweit

© tvd-Verlag, Düsseldorf

1. Wie ist dein Le - bens - traum, der  
dir zu Her - zen geht, von Ho - ri - zon - ten  
weit - und Frei - heits - a - tem weht, der  
ü - ber dich hin - aus - geht und weit  
in die Zu - kunft ragt, sagt, wo - für wir le - ben  
wol - len, wenn dein Kind dich mor - gen  
fragt, sagt, wo - für wir le - ben  
wol - len, wenn dein Kind dich mor - gen fragt.

2. In welchem Lebensraum ist jemand, der dich hält,  
mit dir an Grenzen geht bis ans Ende der Welt,  
der über dich hinausgeht und weit in die Zukunft ragt,  
sagt, warum wir glauben können,  
wenn dein Kind dich morgen fragt.
3. Mit welchem Lebensziel kannst du glaubwürdig sein –  
und in dem, was du tust, zieht ein Stück Himmel ein,  
der über dich hinausgeht und weit in die Zukunft ragt,  
sagt, wie wir denn handeln sollen,  
wenn dein Kind dich morgen fragt.

Gitarrenakkorde Capodaster 3. Bund:

Am / Em / C Dm / G4 3 / C / Em / F / G /  
Em / Am / Dm / G4 3 / E / Am / F Dm / G /  
E / Am / F G / E4 // E / am / am // E D E / A(m)

**Hinweis:**

Die Lieder und weiteres Material zu den Liedern  
finden Sie unter [www.arbeitsstelle-kirchentag.de](http://www.arbeitsstelle-kirchentag.de) –  
u.a.: einen Chorsatz zu Lied Nr. 3 und 10,  
Bläusersatz zu Nr. 10, Klaviersatz zu Nr. 6, 9 und 10.  
Weitere Anfragen: [fritz.baltruweit@michaeliskloster.de](mailto:fritz.baltruweit@michaeliskloster.de).

Die Rechte der Texte und Lieder liegen,  
so weit nicht anders angegeben,  
bei den Autorinnen und Autoren.



Notengrafik, Lay-out und Satz:  
Andreas Overdick, Göttingen